

The background of the entire page is a photograph of a lush green forest. In the foreground, a meadow of tall grass is visible, where a group of children is gathered, some looking towards the camera and others looking away. The scene is bright and sunny. Overlaid on the image are several decorative geometric shapes: a cluster of colorful triangles and diamonds in shades of green, orange, and red in the upper left; a single green triangle in the center; and a diagonal line of green triangles in the lower right.

speciAlps

# Naturvielfalt macht Schule: GAL Escartons und Valli Valdesi

# Wie Kinder durch Exkursionen Naturvielfalt schätzen lernen

**Südwestlich der Ebenen rund um die Metropole Turin erheben sich die Berge auf bis zu 3.000 Meter Höhe. Diese vielfältige Landschaft und ihre Natur entdecken Kinder im Projekt speciAlps bei Exkursionen mit ExpertInnen.**

Ein schwarzer Salamander verkriecht sich unter einem Stein. Es ist ein Salamandra Lanzai, der nur im westlichen Piemont in Höhen von 1.200 bis 2.600 Metern vorkommt. Das Aussehen der Landschaft ebenso wie die teilweise einzigartige Tier- und Pflanzenwelt sind hier eng mit althergebrachten Formen der Landwirtschaft in der Pilotregion «GAL Escartons e Valli Valdesi» (IT) verbunden. Sie erstreckt sich vom südlichen Rand Turins über 56 Gemeinden und umfasst eine Fläche von fast 2'000 Quadratkilometern bis hoch in die Cottischen Alpen.



© Roselli

## **Weiden, Kastanien und Biodiversität**

Charakteristisch für die Region, neben den Weideflächen, sind die ausgedehnten Lärchen- und Kastanienwälder, die eine Vielzahl an TouristInnen anziehen. Ihre Bewirtschaftung sollte im Einklang mit dem Schutz der Tierwelt geschehen, erklärt Francesco Pastorelli, Betreuer der Pilotregion. «Das Ziel ist es, Biodiversität zu erkennen, zu erhalten, zu schützen, zu managen um ein besseres Gleichgewicht zu erhalten.» Deshalb lud das speciAlps Team im Piemont Interessierte ein, mehr über naturnahe Landwirtschaft zu erfahren.

## Exkursionen in die Natur

Junge Menschen für Biodiversität zu sensibilisieren – für das Leben im Fluss, im Boden, im Wald und auf den Weiden – war ein weiteres Ziel der Pilotregion. In Zusammenarbeit mit mehreren Grundschulen entdeckten Kinder bei Exkursionen verschiedene Pflanzen- und Tierarten und lernten, welche Rolle diese für den Erhalt der Naturvielfalt spielen. Die SchülerInnen waren wissbegierig und engagiert, so wie die 10-jährige Giulia: «Heute habe ich die wahre Bedeutung von Naturvielfalt verstanden: Es sind alle Dinge in der Natur zusammen, die uns Men-



© Loredana Francoli

© Roselli



schen überraschen und verzaubern.» Das Pilotprojekt trägt erste Früchte: Ein jährlicher Biodiversitätstag für Schulen in der Region könnte bald Wirklichkeit werden. Den Exkursionen voraus ging eine umfassende Analyse der vorkommenden Fauna und Flora und das Festlegen von 28 Biodiversität-Hotspots im weitläufigen Gebiet der Pilotregion durch das speciAlps-Projektteam, darunter beispielsweise ein Lärchenwald mit 600 Jahre alten Exemplaren oder das Habitat der Deutschen Tamarisken am Fluss Pellice. Im Anschluss wandte man sich an nahe liegende Schulen und lud sie zur Kooperation ein.

# Projektdetails

## Projekttitel

Biodiversität leben  
(Vivere nella biodiversità)

## Projektziel

Biodiversität vermitteln, indem Jugendliche aktiviert und sensibilisiert werden. Sie sollen die Artenvielfalt ihrer Heimat erkennen und verstehen lernen.

## Projektdauer

Sommer 2018 bis Ende 2019

## Maßnahmen

- Rund 30 Biodiversitäts-Hotspots in der Region festgelegt (z.B. Bergweiden mit einzigartiger Flora & Fauna)
- Acht Schulexkursionen auf den Spuren der Biodiversität der Pflanzen- und Tierwelt mit zehn verschiedenen Klassen
- Vor- und Nachbesprechung der Exkursionen in den Klassen
- Vorschläge für Workshops zur Flächenbewirtschaftung im Einklang mit der Natur

## Partner

GAL Escartons und Valli Valdesi s.r.l, die Gemeinden Fenestrelle, Massello und Usseaux, Naturpark Cottische Alpen, Grundschulen der Region, NaturführerInnen

## Herausforderungen

- LandwirtInnen für Biodiversität sensibilisieren
- Bewerbung der Exkursionen in Schulen und bei Lehrpersonal

## Erfolge

- Organisation von Exkursionen
- SchülerInnen waren sehr begeistert und interessiert
- Eine Fortführung der Exkursionen ist in Planung
- Zusammenarbeit mit den Naturparks der Cottischen Alpen

## Kosten

· Personal:	€	750
· Ehrenamt:	€	750
· Reisekosten/Spesen:	€	550
· Sachkosten:	€	0
· Externe Aufträge:	€	7'000
· Overhead:	€	1'000
· Gesamt:	€	10'050

## Finanzierung

Diese Aktivitäten sind Teil des Projekts speciAlps. Es ist ein Kooperationsprojekt des Gemeinденetzwerkes «Allianz in den Alpen» und der Internationalen Alpen-schutzkommission CIPRA. Finanziert wird speciAlps durch das deutsche Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), die Heidehof Stiftung und die pancivis Stiftung.

[www.cipra.org/de/specialps](http://www.cipra.org/de/specialps)

[www.alpenallianz.org/de/projekte/specialps](http://www.alpenallianz.org/de/projekte/specialps)